

Reproterol

Synonym:

(RS)-1,3-Dimethyl-7-{3-[(β ,3,5-trihydroxyphenethyl)amino]propyl}-2,6(1H,3H)-purindion

Handelspräparat:

Asta Medica:

Bronchospasmin

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Broncholytikum, β -Sympathomimetikum

Indikationen:

Bronchospasmolytische Therapie obstruktiver Atemwegserkrankungen, anfallsvorbeugende Therapie bei Asthma bronchiale (z.B. körperl. Anstrengung od. vorhersehbarem Allergenkontakt)

Kontraindikationen:

Schwere Hyperthyreose, hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie, Phäochromozytom

Toxizität:

Tachykardie, Palpitationen, Arrhythmien, Hypertonie oder Hypotonie bis hin zum Schock, Ruhelosigkeit, Brustschmerzen und heftiger Tremor insbesondere der Finger, aber auch des ganzen Körpers. Es kann zu Verschiebungen des Kaliumspiegels im Sinne einer Hypokaliämie sowie zur Hyperglykämie kommen. Vor allem nach oraler Intoxikation können gastrointestinale Beschwerden einschließlich Übelkeit und Erbrechen auftreten.

Nebenwirkungen:

Muskel und Skelett: Feinschlägiger Tremor

Elektrolyte, Stoffw.: Verminderte Kaliumkonzentration im Serum, Blutzuckeranstieg

Herz, Kreislauf: Tachykardien

Nervensystem u. Psyche: Kopfschmerzen

Therapie:

Magenspülung, Sedativa, Tranquilizer in leichten Fällen, sonst β -Rezeptorenblocker. Durch β -Rezeptorenblocker werden die Wirkungen antagonisiert: hierbei ist jedoch der Gefahr der Auslösung eines schweren Bronchospasmus bei Patienten mit Asthma bronchiale Rechnung zu tragen (vorsichtige Titration). Dies gilt auch für sogenannte kardioselektive β -Rezeptorenblocker. Sofern die tokolytische Wirkung erhalten werden soll, ist ein β_1 -selektiver Rezeptorenblocker zu bevorzugen. Zur kardialen Überwachung ist EKG-Monitoring angezeigt. Bei Herzversagen Reanimationsmaßnahmen, elektrische Defibrillation. Bei oraler Überdosierung sollte eine Magenspülung erwogen werden: Aktivkohle und Abführmittel können die Resorption des β -Sympathomimetikums vermindern.